



### Hintergrund

Die gewaltsamen Auseinandersetzungen über das Projekt „Stuttgart 21“ zeigen in ungeahnter Schärfe, wie sich Bürger in Planung einmischen. Hier zeigt sich, dass ein formal eingehaltenes Planungsverfahren noch lange keinen Konsens in der Bevölkerung bedeutet. Erstaunlicherweise wird wieder neu diskutiert, welches Recht der Mitsprache oder des Widerstands den Bürgern eigentlich zugestanden wird. Auch schon vor der Eskalation der Stuttgarter Proteste ist ein gestiegenes Interesse der Bürger an Stadtplanung zu spüren. Sie sind nicht nur interessiert, sondern auch kompetent, engagiert, vernetzt und kommunikativ.

### Thema und Ablauf

Nach einem allgemeinen Teil zur Klärung und zum Verständnis von Bürgerbeteiligung geht es in diesem Seminar konkret um das Verfahren „Zukunftswerkstatt“. Dieses Werkzeug setzt auf eine breite und direkte Beteiligung der Bevölkerung, um für Stadtentwicklung eine gemeinsame Zukunftsperspektive zu erarbeiten. Im Seminar geht es darum, Idee und Funktionsweise der Zukunftswerkstatt zu verstehen, Vor- und Nachteile zu diskutieren sowie dokumentierte Erfahrungen auszuwerten. Das Seminar hat einen unmittelbaren Praxisbezug. Das Fachgebiet bereitet gegenwärtig eine Zukunftswerkstatt für eine Kleinstadt (12 000 EW) in der Metropolregion Rhein-Neckar vor. Die Seminarteilnehmer erhalten so direkten Einblick in die Arbeit einer Zukunftswerkstatt und können ggf. selbst Aufgaben in diesem Prozess übernehmen.

### Geforderte Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme und engagierte Beteiligung
- Recherche, Aufbereitung und Präsentation zum Seminarthema (z. B. ein Verfahren, eine Methode, ein Projektbeispiel)
- ggf. Mitarbeit an der Vorbereitung einer aktuellen Zukunftswerkstatt

### Seminarthemen:

- Betroffene, Akteure oder Experten? – was Bürger mit Planung zu tun haben
- Stadtplanung als offenes Verfahren?
- Formelle und informelle Stadtplanung – Unterschiede, Vor- und Nachteile
- Vergleich verschiedener Werkzeuge und Methoden
- eParticipation – Vor- und Nachteile
- Verfahren „Zukunftswerkstatt“: Idee, Funktionsweise, Vor- und Nachteile
- Neue Aufgaben in der Stadtentwicklung: vom Planer zum Moderator
- Vergleich und Auswertung von Zukunftswerkstätten in verschiedenen Städten
- Einblick und Mitarbeit bei einer realen Zukunftswerkstatt einer Kleinstadt in der Metropolregion Rhein-Neckar – face-to-face und 1:1

**Dozent / Ansprechpartner:** Dr. Robert Fischer